

Geregelter Zahlungsver

Bargeldlos bezahlen ist eine feine Sache, doch das Ausfüllen der Formulare kann manchmal ganz schön lästig fallen. Sind nacheinander mehrere Überweisungsträger zu »beschreiben«, artet es schon in »Arbeit« aus.

Auch der Lehrer Manfred Bräuler mußte diese Erfahrung machen. Es war einfach lästig — immer wenn er Überweisungen tätigte, spannte er das Formular in seine Schreibmaschine ein und mußte zum wiederholten Male eigene Kenndaten, wie Absender und Kontonummer eintragen. Vertippte er sich dabei, landete das für seine Auffassung mißverständlich ausgefüllte Formular im Papierkorb, denn auf der Durchschrift war eine Korrektur nicht eindeutig identifizierbar. Das waren manchmal Stunden, die eher einer langweiligen Beschäftigungsübung glichen als einer sinnvollen Tätigkeit.

Heute geht Manfred Bräuler ganz anders vor, denn mittlerweile hat er »den Stein des Weisen« gefunden. Auf seinem C 64 schrieb er ein Programm, das ihm weitgehend Doppelangaben erspart. Hat sich ein Stapel von Rechnungen gesammelt, macht er sich ans Werk. Das Überweisungsformular wird in den Drucker — einen Epson RX-80 — eingespannt, das Programm geladen und los geht's. Die eigene Kontonummer und Absenderdaten sind im Programm festgelegt (Zeile 70 und 80) und müssen nicht mehr bei jeder Überweisung neu eingegeben werden. Die Daten von Empfängern, denen Manfred Bräuler häufiger Geld zahlen muß, hat er fest abgespeichert (Zeile 95) und erspart sich damit auch hier unnötige Tipparbeit. Über die Zeile 800 werden die Namen der Empfänger nummeriert am Bildschirm ausgegeben. Wieviele Empfänger abgespeichert werden können, hängt allein von der Größe des Arbeitsspeichers ab. Aus der vorgeschlagenen Liste wählt Manfred Bräuler dann



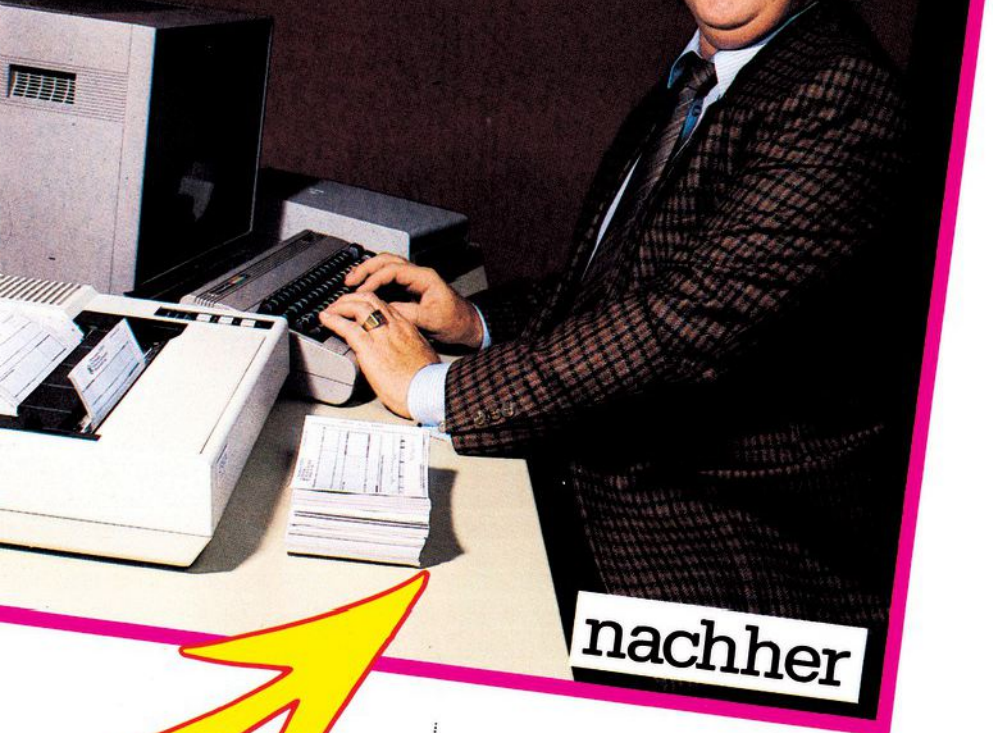
den gewünschten Empfänger aus, indem er dessen Nummer eingibt (Zeile 1000). Die Zeile 1200 führt dann weiter zu dem jeweils gewünschten Datensatz: Es erscheint die vollständige Anschrift und Bankverbindung des Empfängers. Bei einem nicht gespeicherten Empfänger erfolgt ab Zeile 100 die Abfrage der notwendigen Daten.

Ob vorher gespeichert oder nicht: Weiter geht's in Zeile 150; hier gibt Manfred Bräuler ein, warum er das Geld überweist, ob es beispielsweise die Miete ist oder die Bezahlung der letzten Autoreparatur. Ab Zeile 235 wird alles noch einmal am Bildschirm gezeigt, wobei die Möglichkeit eingeräumt ist, Eingabefehler

zu korrigieren (ab Zeile 420). Sind alle Eingaben als richtig bestätigt worden, wird die Überweisung ausgedruckt. Und noch ein »Komfort« ist eingebaut: Über Zeile 630 kann bestimmt werden, ob eine weitere Überweisung auszudrucken ist, und wenn ja, ob sie an denselben Empfänger geht.

Manfred Bräuler setzt seinen C 64 nicht nur ein, um notwendige Arbeiten zu rationalisieren. Das Überweisungsprogramm schrieb er nach eigenen Aussagen in erster Linie aus Spaß an der Freude. Und Freude hatte er schon häufig mit dem Computer. Das war auch bezweckt, als er sich im August letzten Jahres zunächst die Grundeinheit kaufte. Er

kehr



nachher

wollte Basic lernen, um dann Programme zur Arbeitserleichterung und zum Spielen zu schreiben. Mittlerweile erweiterte er sein System, in zwei »Ausbaustufen«. Zunächst beendete er das Spiel mit der Data-sette; sie genügte seinen Ansprüchen nicht mehr: Speicher- und Ladevorgänge dauerten zu lange und nach seiner Ansicht war sie auch zu unzuverlässig; einige Programme, die er sich gekauft hatte, liefen einfach nicht. So legte er sich eine Floppy zu. Die zweite Erweiterung kam im Dezember ins Haus: ein Drucker. Manfred Bräuler war es leid, alles nur auf dem Bildschirm anschauen zu können, er wollte seine Daten und Programme auch schwarz auf weiß sehen.

Momentan ist ein Textverarbeitungsprogramm in Arbeit, wobei Manfred Bräuler auch gleichzeitig seine Programmierkenntnisse erweitern will. Auch bei der Schularbeit läßt sich der Lehrer von seinem C64 entlasten: Die immer wieder anfallenden Zeugnisse werden per Computer ausgestellt.

Einen kleinen Haken hat die ganze Sache, denn der Computer zeigt sich in einer Hinsicht als regelrechter Dieb: Er stiehlt die Zeit, die vorher der Familie gehörte.

(Manfred Bräuler/kg)

Das Listing finden Sie auf Seite 166

Hier ● festhalten!
Bitte den ausgefüllten Formulareinsatz am linken Rand festhalten und ruckartig nach rechts auseinanderziehen.
420 083 49verlag 20

Tipfehler beim ausgefüllten Formular – so gut wie unmöglich

Überweisungsauftrag an 660 908 00

X 01630841 **Badische Beamtenbank eG**
Postfach 1428 · 7500 Karlsruhe 1

Empfänger (Name und Anschrift) **FIRMA BAERWIND LAMPERTHEIM INDUSTRIESTR. 115**

Konto-Nr. des Empfängers **5678912.** (Bank usw.) – oder ein anderes Konto des Empfängers¹⁾

Bankleitzahl **66090800**

Verwendungszweck (nur für Empfänger) **KREIS- U. STADTSPARKASSE WORMS**

RECHNUNG VOM 11.11.1911

UNGÜLTIGES MUSTER

Betrag in Buchstaben (unter 1000 DM entbehrlich). Freies Feld durchstreichen.
~~ELFÜNDZWÖLF~~

Konto-Nr. des Auftraggebers **1 234 567** Auftraggeber **M. BRÄULER, 6840 LAMPERTHEIM, WORMSER STR. 118**

Datum **10.02.1984**

Bitte die für den Auftraggeber bestimmte Einlage vor Weitergabe an die Bank entnehmen!

Mehrzweckfeld Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

583 r

66090800P 20H

Bitte kräftig und deutlich durchschreiben

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

```

10 REM*****
20 REM* DRUCK VON BANKUEBERWEISUNGEN *
25 REM*   CBM 64 - EPSON RX-80F/T *
30 REM*   MANFRED BRAEULER 1984 *
35 REM*   WORMSER STR. 118 *
40 REM*   6840 LAMPERTHEIM *
45 REM*****
49 :
50 PRINTCHR$(147) : REM CLR/HOME
55 POKE 53280,6: REM BILDSCHIRMRAND BLAU
,KANN ENTFALLEN!
60 LE$="*****"
*****":REM ENTWERTUNG
70 KA$="5 999 085 " :REM KONTON
R. DES ABSENDERS
80 A$="M. BRAEULER, 6840 LAMPERTHEIM, WOR
MSER STR. 118" : REM ABSENDER
90 PRINT" BANKUEBERWEISUNG":PRIN
T"FOLGENDE EMPFAENGER SIND IM SPEICHER:"
95 GOTO 800: REM GESPEICHERTE EMPFAENGER
100 PRINT:PRINT" UEBERWEISUNGSaufTRAG"
110 PRINT:PRINT:PRINT"EMPFAENGER (MAX. 5
0 ZEICHEN)
115 INPUTE$: E=LEN(E$)
120 IF E>50 THEN PRINT"ZEILE ZU LANG, BI
TTE NEUE EINGABE!": GOTO 115
130 INPUT"KONTONUMMER ";K$:K=LEN(K$)
140 INPUT"BANKLEITZAHL";BL$
145 PRINT"BEI BANK (MAX. 45 ZEICHEN)
147 INPUTB$
148 IF LEN (B$)>45THEN PRINT"ZEILE ZU LA
NG,BITTE NEUE EINGABE!":GOTO 147
150 PRINT"VERWENDUNGSZWECK (ZWEI ZEIL
EN MIT JE MAX. 45 ZEICHEN MOEGlich)"
155 INPUTV1$
160 IF LEN (V1$)>45THEN PRINT"ZEILE ZU L
ANG,BITTE NEUE EINGABE!":GOTO 155
170 PRINT"ZWEITE ZEILE (LEER IST 'RETURN
')"
180 INPUTV2$:V=LEN(V2$)
190 IF V>45 THEN PRINT"ZEILE ZU LANG, BI
TTE NEUE EINGABE!": GOTO 180
200 PRINT"BETRAG IN BUCHSTABEN (MAX. 45
ZEICHEN)
210 INPUTBE$:B=LEN(BE$)
215 IF B>45 THEN PRINT"ZEILE ZU LANG, BI
TTE NEUE EINGABE!": GOTO 210
220 PRINT"BETRAG ALS ZAHL (DM 'RETURN' P
FENNIGE >KEIN KOMMA)": INPUTDM$,PF$
230 INPUT"DATUM";D$
234 :
235 REM*BILDSCHIRMAUSGABE ZUR KONTROLLE
240 PRINTCHR$(147)
250 PRINT:PRINT" UEBERWEISUNG"
300 PRINT:PRINT"EMPFAENGER : ";E
$
320 PRINT:PRINT"KONTONUMMER : ";K
$
330 PRINT"BANKLEITZAHL : ";BL$
340 PRINT"BEI : ";B$
350 PRINT:PRINT"VERWENDUNGSZWECK : ";V
1$;" ";V2$
370 PRINT:PRINT"BETRAG IN WORTEN : ";B
E$
390 PRINT:PRINT"BETRAG ALS ZAHL : ";D
M$;" ";PF$
400 PRINT:PRINT"KNTONR. AUFTRAGG. : ";K
A$
410 PRINT:PRINT"AUFTRAGGEBER : ";A
$
415 PRINT:PRINT"DATUM : ";D
$
420 PRINT:PRINT" ";CHR$(18);" ALLES RI
CHTIG <J/N>";CHR$(146): REM RVS ON/OFF
430 GET X$: IF X$<>"J"ANDX$<>"N" THEN 43
0
440 IF X$="N" THEN 50
448 :
449 REM*DRUCKERAusGABE
450 IF X$<>"J" THEN 430
500 PRINTCHR$(147)
510 PRINT:PRINTCHR$(18);" FORMULAR IN D
RUCKER EINLEGEN!";CHR$(146)
520 PRINT:PRINT"DRUCKERSTART DURCH DRUEC
KEN EINER BELIEBIGEN TASTE!"
530 GET T$: IFT$="" THEN 530
540 OPEN1,4:PRINTL1,CHR$(27);"M";: REM**
* SCHOENSCHRIFT AN
550 PRINTL1,E$;TAB(55-E);BL$
555 PRINTL1,
560 PRINTL1,:PRINTL1,K$;TAB(20-K);B$
570 PRINTL1,:PRINTL1,V1$
580 PRINTL1,V2$;TAB(52-V);"****";DM$;" "
;PF$
585 PRINTL1,
590 PRINTL1,BE$;LEFT$(LE$, (47-B))
595 PRINTL1,
600 PRINTL1,KA$;A$
610 PRINTL1,:PRINTL1,TAB(20);D$
615 PRINTL1,:PRINTL1,:PRINTL1,
620 PRINTL1,CHR$(27);CHR$(64): REM ***
DRUCKER NORMIEREN
625 CLOSE1
628 :
629 REM***WIEDERHOLUNG?
630 PRINT:PRINT"NOCH EINE UEBERWEISUNG <
J/N>?"
640 GET UE$: IF UE$<>"J"ANDUE$<>"N" THE
N 640
645 IF UE$="N" THEN 670
650 IF UE$="J" THEN PRINT"GLEICHER EMPFA
ENGER <J/N>?"
655 GET EM$: IF EM$<>"J"ANDEM$<>"N" THEN
655
660 IF EM$="J"THEN PRINTCHR$(147):GOTO15
0
665 IF EM$="N"THEN RUN
670 PRINTCHR$(147)
680 PRINT:PRINT" PROGRAMME":END
689 :
790 REM***AUFLISTUNG DER GESPEICHERTEN E
MPFAENGER MIT VERZWEIGUNG AB 1000
795 :
800 PRINT:PRINT"2< DR. GRAUNWALD"
810 PRINT"3< FIRMA BAERWIND
990 PRINT"1< EMPFAENGER IST NICHT GESPEI
CHERT
994 :
995 REM*WEITERE EMPFAENGER KOENNEN NACH
DEM GLEICHEN MUSTER GESPEICHERT WERDEN!
996 REM*AB1200 FOLGEN DIE GESPEICHERTEN
EMPFAENGERDATEN *
997 :
1000 PRINT:PRINTCHR$(18);"BITTE NUMMER D
ES EMPFAENGERS EINGEBEN";CHR$(146)
1020 GET NR$: IF NR$=""THEN1020
1030 N=VAL(NR$)
1040 PRINTCHR$(147)
1200 ON N GOTO 100,1210,1220
1210 E$="DR. MED. GRAUNWALD LAMPERTHEIM
BARTSTR. 112": E=43
1212 K$="12345":K=5:BL$="22258909":B$="D
RESDNER BANK LAMPERTHEIM FILIALE MITTE"
1215 GOTO 150
1220 E$="FIRMA BAERWALD LAMPERTHEIM INDU
STRIESTR. 115":E=44
1222 K$="5678912":K=7:BL$="66090800":B$=
"KREIS- U. STADTSPARKASSE WORMS"
1225 GOTO 150
READY.

```

Listing: Druck von Banküberweisungen für C 64